

Camper COACH

SO EINFACH GEHT CAMPING!

20 SEITEN
TYP-BERATUNG

DIE PERFEKTE
EINSTIEGSHILFE ZUM
IDEALEN CAMPER

CARAVANING, JA BITTE!
ABER MIT SICHERHEIT



FÜR SIE GETESTET

- ⊗ 14 Gaswarngeräte
- ⊗ 6 Warnanlagen
- ⊗ 4 Feuerlöscher



TIPPS & TRICKS
rund um Diebstahlschutz



Fotos: Heupel, ague

Auf ein Neues

Nein, nicht schon wieder. Irgendwann muss doch mal Schluss sein – zumindest hat es Ende letzten Jahres relativ mau ausgesehen. Doch zum Abschluss wurden größtenteils doch Steigerungen bei den Neuzulassungen erzielt, und für 2025 ist der Verband noch zuversichtlich. Was sich ändern kann und soll sind wohl die Preise. Ein gewisser Überbestand an Fahrzeugen beim Händler wird zu Saisonbeginn trotz der leicht unsicheren Wirtschaftslage dank Rabatten die Neuzulassungen nach oben bringen. Die Frühjahrsmessen haben jedenfalls gezeigt, dass noch großes Kauf- oder zumindest Informationsinteresse besteht.

Auch der Gebrauchtmärkte wird dieses Jahr boomen. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Corona-Spontankäufe mittlerweile auch schon ein paar Jahre alt sind und die Besitzer inzwischen wissen, was wir mit dem CamperCoach vermitteln wollen. Nämlich, was man braucht und was es gibt. Die ganze Szene hat sich in den letzten Boomjahren verändert, nicht nur die Fahrzeuge, auch die Camping- und Stellplätze haben sich dem Ansturm und dem Anspruch angepasst. Das seit jeher Schöne am Campen ist die Freiheit – auch die Freiheit dahin zu gehen, wo sonst niemand hinwill.

Klar ist es voller geworden. Lauter, unruhiger, schmutziger. Okay, die Hoffnung, dass die Nicht-Camper, die nur durch Reisebeschränkungen zum Campen gezwungen wurden und unser Idyll zerstört haben, künftig wieder im Flieger sitzen, stirbt zuletzt. Aber es ist schon interessant, wohin man mit einem kleinen, kompakten Fahrzeug überall kommt und wie viele nette Leute man unterwegs kennenlernt. Der große Trend nicht erst seit diesem Jahr ist der Allrad-Camper.

Campern geht immer. Ob groß oder klein, jung oder alt, einfach oder aufwändig. Das lustige Beispiel: Der Redakteur fährt am liebsten mit seinem 24 Jahre alten VW T4 Syncro durch die Gegend, steht meist irgendwo auf dem Parkplatz und alle paar Tage auf dem Stell- oder Campingplatz zum Duschen. In der Hochsaison, in der viel kontrolliert wird, steht er öfter auf dem Campingplatz, ist aber nur zum Schlafen da. Für diesen Zweck ist das Fahrzeug genial, ein Kastenwagen ist an vielen Locations schon zu breit für die zugewachsenen Wege.

Das sind einige Dinge, die man sich vorher überlegen sollte, dann funktioniert es auch mit der Auswahl. Also viel Spaß beim Überlegen und Planen – wir sehen uns unterwegs.



Herzlichst, Ihr
Andreas Güldenfuß
Redaktionsleitung

ALLES AUF EINEN BLICK

Welches Freizeitfahrzeug passt zu Ihnen? In der CamperCoach-Typenkunden finden Sie das schnell heraus.

6



Gaswarngeräte geben Sicherheit, aber zeigen sie auch alles an? Für den CamperCoach wurden 14 Geräte auf Herz und Nieren geprüft.

46



Assistenzsysteme geben Sicherheit während der Fahrt. Das bieten die neuen Basisfahrzeuge der Hersteller.

24



Sichere Kühltank-Technik: Damit Vorräte und Arznei immer schön kühl bleiben.

67



Vorbeugen ist besser als ... Der CamperCoach gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedensten Diebstahlsicherungen.

30



Fotos: shutterstock/Mirage Images, Hersteller, Redaktion



Nicht jeder Feuerlöscher ist beim Camping optimal. So finden Sie den passenden.

54



3 EDITORIAL
Auf ein Neues

TYPENKUNDE

6 WELCHES FREIZEITFAHRZEUG PASST ZU IHNEN?

8 DAS DACHZELT

9 DER MINICAMPER

10 DER CAMPINGBUS

11 DER KASTENWAGEN

12 DER TEILINTEGRIERTE

14 DER ALKOVEN

15 DER INTEGRIERTE

16 DER LINER

17 DAS 4X4-MOBIL

18 DER 2-PERSONEN-CARAVAN

19 DER FAMILIENCARAVAN

20 DER ZELTCARAVAN

21 DER MINITRAILER

SICHERHEIT

22 SICHERHEIT
So wird Camping richtig sicher

24 DIE ASSISTENZSYSTEME
der Fahrzeughersteller

30 DIEBSTAHLSCHUTZ
für alle Fälle

38 6 ALARMANLAGEN
im Test

44 NEUE RADSICHERUNG
Nicht nur zur Abschreckung

45 GASABSPERRVENTILE
sorgen für Sicherheit

46 14 GASWARNGERÄTE
für Kohlenmonoxid, Propan-
und Narkosegas im Test

54 FEUERLÖSCHER
Diese helfen am besten

58 SAUBERES WASSER
Immer richtig tanken

60 DICHTHEITSPRÜFUNG
Damit Wasser draußen bleibt

62 AUTARKIE
Energie im Freizeitfahrzeug

67 KÜHLSCHRANKSYSTEM
Absorber oder Kompressor?

72 TOILETTENSYSTEME
So entsorgen Sie sicher

78 OFFROAD UNTERWEGS
Damit Sie überall hinkommen

85 MARKTÜBERSICHT A-Z
der wichtigsten Hersteller

98 IMPRESSUM
und ein Blick in die Ferne



Energiesicherheit ist heute ein wichtiges Thema beim Camping. So werden Sie autark.

62

Gut gewählt ist **GUT GECAMPT**

Erst mit der Wahl der richtigen Campingunterkunft
beginnt der Einstieg in eine faszinierende Urlaubsform.





Foto: Hobby

10 PUNKTE FÜR DIE WAHL DES RICHTIGEN CAMPERS

Punkt 1

Welchen Führerschein besitzen Sie? Klasse B gilt bis 3,5 Tonnen, für viele Gespanne braucht es eine Erweiterung wie BE oder B96. Wer über 3,5 Tonnen bewegen möchte, braucht mindestens einen C1 bis 7,5 Tonnen und darüber Klasse C.

Punkt 2

Mit wie vielen Personen sind Sie unterwegs? Allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie bedingt die Anzahl der Schlafmöglichkeiten und damit den Grundriss.

Punkt 3

Wie sind Sie unterwegs? Heute hier, morgen dort oder länger an einem Ort? Eine wichtige Frage für die Wahl der mobilen Unterkunft.

Punkt 4

Wo wollen Sie hin? Norden oder Süden ist entscheidend für die Art der Heizung und Isolation.

Punkt 5

Wie viel Stauraum wird benötigt? Fahrräder, Schlauchboot, SUP, Kletterausrüstung – alles braucht Platz und muss einkalkuliert werden.

Punkt 6

Wie viel Komfort erwarten Sie? Muss alles an Bord sein oder kann auch auf das Angebot vor Ort zurückgegriffen werden?

Punkt 7

Welcher Lifestyle passt zu Ihnen? Ein Camper sagt viel über den Besitzer.

Punkt 8

Wo findet das Leben statt? Sind Sie viel draußen oder mehr im Camper?

Punkt 9

Wie viel Geld können Sie ausgeben? Der Traum vom Camping liegt zwischen 2.500 und 250.000 Euro.

Punkt 10

Wo kann das Fahrzeug bei Nichtgebrauch stehen? Ein geeigneter Abstellort ist entscheidend.

Typenkunde – was ist was? Das Thema ist nicht ganz neu, schließlich gibt es den CamperCoach und den Kaufberater von DoldeMedien auch schon ein paar Jährchen. Nicht unspannend ist dabei allerdings, dass sich die Typen anpassen und erweitern. Die Bedürfnisse der Camper ändern sich und auch die Ansprüche und Anforderungen. Seit gut zehn Jahren spricht man beim Camping von einem Aufwärtstrend. Corona hat für einen zusätzlichen Schub gesorgt, aber die Richtung war schon zuvor eingeschlagen.

Ein ganz großes Thema – welches auch in den Magazinen oft zu kurz kommt – ist, dass man sich oft zu viel vornimmt. Natürlich: Für die große Freiheit und Unabhängigkeit will bzw. muss man gerüstet sein. Prinzipiell nichts Ungewöhnliches, immer größer, schneller und weiter. Schon der Einstieg ist heutzutage auf einem hohen Niveau. Dabei ist das Thema doch so einfach: Worum geht es denn? In erster Linie soll Campen ja Erholung sein, da wäre es unpassend, wenn es am Material scheitert.

Es sind doch ganz alte Weisheiten, die uns lehren, weniger ist mehr. Es ist natürlich schwierig, denn die Anforderungen und Ansprüche sind verschieden. Wikipedia sagt, Camping entstand Anfang des 20. Jahrhunderts und erstmals konnten sich Normalverdiener einen Urlaub leisten. Früher noch mehr als heute war allen Campern eins gemein, nämlich die Nähe zur Natur.

Prinzipiell bräuchte es zuerst eine Typenkunde des Campers, also des Benutzers. Will sie oder er all inclusive oder back to basic? Es gibt wie überall verschiedenste Arten von Campern: Die einen verbringen ihren Urlaub auf dem Campingplatz mit Vorzelt, Gartenzaun und Topfpflanzen, die anderen sind den ganzen Tag unterwegs, teils mit dem Fahrzeug, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Das sind wichtige Dinge, die man sich schon vorher überlegen sollte. Wie flexibel möchte ich sein? Schnell los, hin und weiter oder geplant, strukturiert und dann gemütlich? Letztendlich kann man es sich selbst vorstellen: Dachzelt, Minicamper und zum Teil auch noch der Campingbus. Total flexibel und alltagstauglich. Tasche packen, einsteigen und los. Egal ob übers Wochenende oder für den Roadtrip – was man nicht dabei hat, kauft man unterwegs. Bei den größeren Kastenwagen und Reisemobilen sieht es schon ein bisschen anders aus. Natürlich hat man auch damit eine gewisse Autarkie und Spontaneität, aber es wäre schon sinnvoll, die Wassertanks vorher zu füllen und grob zu überlegen, wo man die Nächte verbringen möchte. Je größer das Mobil, je größer die Herausforderung. Auch der superflexible Wohnwagen – da das Zugfahrzeug frei nutzbar ist – ist nur flexibel, wenn der Caravan einen Standplatz hat.

Der einfachste Tipp: Gut informieren, selbst reflektieren und hocharbeiten. Die Praxis zeigt: Kleiner ist oft praktischer und einfacher zu nutzen, also nutzt man es öfter. Aber natürlich hat der Outdoor-Sportler andere Ansprüche als der Städtereisende, deshalb genau überlegen: Wie oft braucht man eine Dusche, Toilette und Küche im Fahrzeug? Kein Geheimtipp: Das alles gibt es auch auf Camping- oder Stellplätzen. Der richtige Typ der Kunde ist deshalb jener mit dem bequemsten Bett.

Alarmanlagen sollen Einbrecher abschrecken. Nicht jedes System überzeugt – einige offenbaren eklatante Sicherheitslücken. Sechs Anlagen im Test.

Text: Karsten Kaufmann; Illustration: Jan Anderson

Traurig, aber wahr: Kaum ein Reisemobil ist werkseitig vernünftig gegen Einbrüche gesichert. Ganz im Gegenteil. Für versierte Kriminelle stellen weder Aufbau-türe noch Fenster eine ernst zu nehmende Hürde dar. Schon ein simpler Schraubenzieher reicht, um diese zu überwinden. Das Fatale: Derselbe Schraubenzieher, mit etwas Gewalt an der richtigen Stelle des Ducato-Türschlosses angesetzt, öffnet auch die Fahrertüren des Reisemobils – in wenigen Sekunden. Ein Szenario, das sich kein Reisemobilist wirklich vorstellen möchte.

Was also tun? Wer eine vernünftige Grundabsicherung wünscht, muss handeln. Der erste Schritt in Richtung Sicherheitssystem sollte immer der Einbau einer Alarmanlage sein – denn sie erkennt den Einbruch sofort und gibt lautstark Alarm. Insassen, Passanten und Nachbarn werden sofort gewarnt und aufmerksam – die Einbrecher sehen sich ertappt und werden im besten Fall direkt abgewehrt. In jedem Fall werden sie nun, einmal aufgefliegen, nur wenig Zeit im Fahrzeug verbringen wollen. Zu groß die Gefahr, geschnappt zu werden.

Die gute Nachricht: Alarmanlagen kosten nicht die Welt, zwischen 280 und 700 Euro rufen die Hersteller auf. Wie viel Sie tatsächlich investieren sollten – das klärt dieser Test. Auch die Einbauzeiten für die Systeme sind überschaubar. Versierte Werkstätten installieren den Sieger dieses Tests in gerade einmal zwei Stunden, was heute um 150 Euro bedeutet.

Ganz erstaunlich: Wer aktuell auf eine breite Auswahl attraktiver Sicherheitssysteme für Reisemobile hofft, wird bitter enttäuscht. Gerade einmal sechs auf den ersten Blick interessante Systeme buhlen um die Gunst von Reisemobilisten. Der zweite Blick im Test offenbart sogar: Betrachtet man das Potenzial der Systeme, schrumpft das Angebot nochmals deutlich. Die zweite gute Nachricht: Die Auswahl fällt leicht. Doch dazu später.

Kommen wir zum Testfeld: Von Zubehör-Spezialist Reimo orderte das Testteam zwei Alarmanlagen: die Protect-On Camper 849 von Reimo Eigenmarke Carbest und die CNA HPS 850. Beide aus derselben italienischen

Schmiede. Dometic schickt eine alte Bekannte ins Rennen, die MS 680, Hymer Original-Zubehör das Anti-Einbruch-System. Von CarControl ergänzt ein All-In-Bordsystem mit Alarmfunktion das Testfeld. Last, but not least: die Thitronik WiPro III safe.lock. Das Alarmsystem konnte schon in früheren Tests den Testsieg abräumen. Man darf gespannt sein.

Im Test setzte das Testteam alle gängigen Werkzeuge professioneller Autoknacker-Banden ein. Eine genaue Erklärung und Aufstellung aller Testkriterien finden Sie auf der kommenden Doppelseite. Sie werden sich wundern, wie kreativ Einbrecher zu Werke gehen – und wie clever ein Alarmsystem konzipiert sein muss, um diese Manipulationen zu überstehen.

Im Test konnte nur ein einziges System alle Prüfungen lückenlos bestehen: die Thitronik WiPro III safe.lock. Das Alarmsystem räumt da-

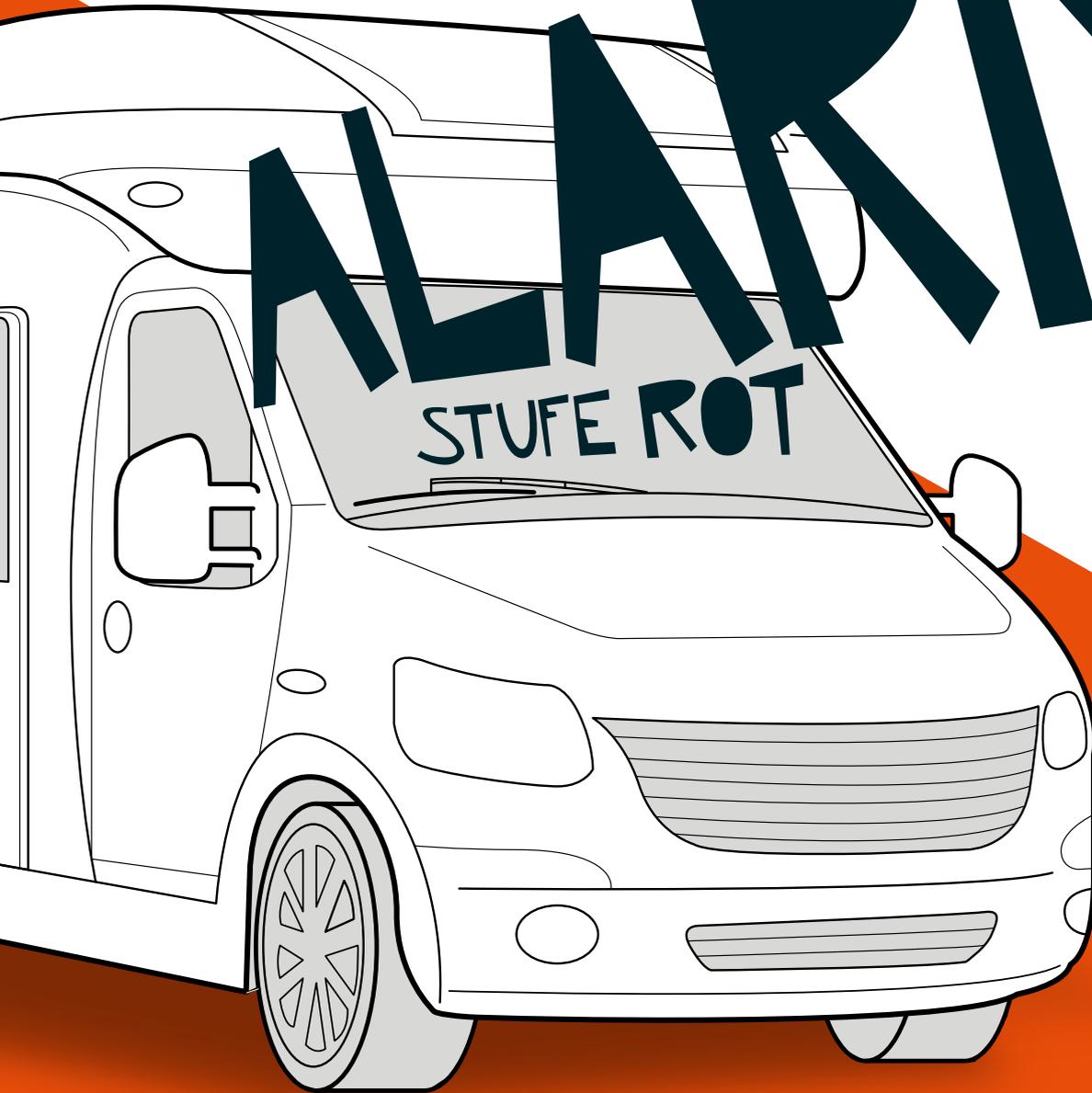
mit zum dritten Mal in Folge den Testsieg ab. Hochverdient. Zudem überzeugt das System durch verständliche Bedienbarkeit und ein breites, leicht zu ergänzendes Zubehör.

Doch auch die beste Alarmanlage ist nur ein Baustein eines effizienten Sicherheitssystems. Daher berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe von CamperCoach mehr über GPS-Ortungssysteme zum Auffinden gestohlener Fahrzeuge, solide Tresore, effektive Fenstersicherungen und robuste Zusatztürschlösser. Gleich auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einen aufwendig produzierten und hochinteressanten Test von Gaswarnern vor. So viel vorneweg: Nicht alle Gaswarner halten, was sie versprechen, und erkennen selbst lebensgefährliche Gase nicht.



ALARM!

STUFE ROT



SICHERHEITSELEVELS



Top Niveau



Niedrigstes Level



ULTRASCHALLESENSOREN: Einige Hersteller von Alarmanlagen setzen nach wie vor auf Ultraschallsensoren für die Innenraumüberwachung des Reisemobils. Diese detektieren Bewegungen im Innenraum – und lösen Alarm aus. Eine tolle Sache im Pkw: Denn selten sitzt man im abgeschlossenen Auto. Anders beim Reisemobil: Hier machen sie zwar Sinn, wenn die Camper abwesend sind – sollten aber durch weitere, effektive Sicherheitsfeatures flankiert sein. Kurzum: sicherheitstechnisch nur bedingt sinnvoll.

TIPP: PLATINENTAUSCH. Ihr Ducato ist älter als 2019? Dann verfügt der Fahrzeugschlüssel nicht über stetig wechselnde Funk-Codes und ist somit anfällig für Replay-Attacken. Besitzer einer Thitronik-Alarmanlage, die ein höheres Sicherheits-Level wünschen, rüsten das safe.lock-Modul auf und können dann parallel die Fahrzeugschlüssel mit sicherer Platine optimieren. Kostenpunkt: 80 Euro plus neuer Wegfahrsperrtransponder.



Sicher Frischwasser tanken

... und warum ein hygienischer Workflow so wichtig ist, damit das Wasser im Caravantank auch trinkbar ist – und bleibt.

Von Karsten Kaufmann



Theoretisch ist eine perfekte Trinkwasserhygiene im Freizeitfahrzeug problemlos möglich. Wer sie richtig durchführt, könnte das Wasser aus dem Frischwassertank sogar trinken. Theoretisch. Doch in aller Regel verzichten 99 Prozent aller Caravaner auf diesen Luxus. Der Grund liegt auf der Hand: Selten weiß man so richtig, wie denn die perfekte Frischwasserhygiene aussieht. Ganz ohne Frage: Etwas Aufwand muss man schon betreiben, selbst wenn der Anspruch nicht der ist, das Wasser aus dem Frischwassertank trinken zu wollen. Doch wer sich beim Frischwasserbunkern Keime in den Tank spült und parallel nicht verhindert, dass sich diese im warmen und immerfeuchten Frischwassersystem des Caravans ungezügelt vermehren können, der sollte sich nicht einmal die Zähne mit dem

Wasser putzen oder Salat damit waschen. Die Gefahr, sich massiv den Magen zu verbiegen, wäre einfach zu hoch.

Kurzum: Es ist nicht damit getan, Tank und Leitungen im Frühjahr und im Herbst vernünftig zu desinfizieren. Auch beim Wasserfassen müssen Hygienestandards eingehalten werden. Wie das gelingt? Worauf Sie beim regelmäßigen Tanken von Frischwasser achten sollten, das erklären wir Ihnen hier auf diesen Seiten.

Insbesondere in südlichen Ländern sind die Leitungen zum Wasserhahn oft bodennah verlegt, häufig sind es schlichte Schläuche. Stagnationswasser sollte nicht in den Tank gelangen. Wenn nicht direkt vor Ihnen jemand schon Wasser gezapft hat oder warmes Wasser aus dem Hahn kommt – unbedingt Wasser laufen lassen, bis es deutlich kühler fließt.

Wer mit dem Kanister oder der Gießkanne betankt, sollte diese natürlich immer sauber und keimfrei halten. Komfortabler ist natürlich der Schlauch, der direkt zum Caravan führt. Verwenden Sie aber ausschließlich den eigenen Schlauch. Dieser muss zwingend aus einem trinkwasserechten Material bestehen. Gartenschläuche oder Schläuche für Druckluft haben zu viele Weichmacher auf der Oberfläche, die ein hervorragender Nährboden für Keime sind.

Im Idealfall demontieren Sie die Schlauchkupplung an der Zapfsäule, desinfizieren den Anschluss (Gewinde) mit einem Pumpspray und verwenden eine eigene Kupplung. Zwei gängige Durchmesser reichen. Sollte keine der gängigen Schlauchkupplungen passen, kann man sich mit dem Gardena-Wasserdieb behelfen. Das Material ist nicht lebensmittele-



GEKLEMMT Der Wasserdieb von Gardena erlaubt am ein oder anderen Wasserhahn doch einen Anschluss für den Schlauch zu bewerkstelligen, wenn das Gewinde nicht passt oder gleich gar keines vorhanden ist.



GESÄUBERT Besser kurz desinfiziert, bevor man öffentliche Wasseranschlüsse nutzt. Womöglich säuberte hier einer seine Toilette. Ein Filter zwischen Zapfstelle und Tank hilft, das Wasser sauber im Tank zu bunkern.



GESTECKT Der HEOSwater connector ist ein Tankdeckel, der den direkten Schlauchanschluss am Tankeinlass ermöglicht.



GEPUTZT Clevere Tankinstallationen, wie bei Knaus, machen es einfach, den Tank und alle Zu- und Ableitungen gut zu reinigen. Ein Rolltank statt des festen Tanks erleichtert die Reinigung des Wasserbehälters aber noch ein wenig mehr.

GESICHERT Bei Bedarf lässt sich Mycleanwater active ganz einfach mit dem Hohlfaser-Membran-Filter von Reich kombinieren. Mit einem Bakterienrückhalt von 99,99999 % erfüllt dieses Filtersystem die strengen Anforderungen an Sterilfiltration und befreit das Frischwasser hochwirksam von Mikroorganismen wie Bakterien, Protozoen und Pilzen. Insbesondere bei heißen Temperaturen kann Frischwasser im Tank schnell verkeimen. Wasser auf Campingplätzen wird oft mit Hilfsstoffen wie Chlor versetzt, um Keimwachstum oder Veralgung zu vermeiden.



GEREINIGT Für sauberes Wasser sorgt das neue Filtersystem Mycleanwater active von Reich Water Solutions. Es ist als Befüllset oder Einbauset erhältlich und wurde mit Filter-Experten von Aqua free entwickelt. Die Aktivkohle filtert neben Chlor auch Mikroplastik aus dem Wasser und reduziert darüber hinaus Schwermetalle, Pestizid- und Medikamentenrückstände sowie andere Schadstoffe, die den Geschmack, den Geruch und die Qualität des Frischwassers beeinträchtigen.



leicht. Daher gilt: regelmäßig desinfizieren. Der Schlauch zum Bunkern sollte a) möglichst niemals auf dem Boden liegen (hier hat womöglich jemand mit seiner Kassettoilette hantiert) und b) niemals weit in den Frischwassertank eingeführt werden, da man nie ausschließen kann, dass er auf der Außenseite durch Keime belastet ist. Eine hervorragende Option: Den HEOSwater-Tankdeckel mit Kupplung. Schlauch ankuppeln, fertig.

Das Wasser ist von zweifelhafter Qualität? Wer ein Desinfektionsmittel oder ein Präparat zum Konservieren des Wassers zugeben möchte, muss unbedingt auf die optimale Dosierung achten. Viel hilft viel, wäre kontraproduktiv. Hier bietet sich ein Befüllfilter mit Durchflussmengenmesser an. Er hat nicht nur einen Sedimentfilter integriert (wichtig für nachgeschaltete Kapillarfilter, da er gro-

be Schwebstoffe herausfiltert und somit dem vorzeitigen Zusetzen des teuren Kapillarfilters vorbeugt), sondern erlaubt zum einen die Zugabe von Zusätzen (Glas abschrauben, einfüllen, fertig) und zum anderen zählt er exakt die getankte Wassermenge, was eine perfekte Dosierung der von Trinkwasserdesinfektions- oder -konservierungsmitteln erlaubt.

Der Vor- oder Befüllfilter am Fahrzeug verhindert durch die Filtrationswirkung seiner engen Kapillaren, dass Keime beim Tanken in den Frischwassertank gelangen.

Aktivkohlefilter können neben Chlor auch Mikroplastik aus dem Wasser reduzieren und darüber hinaus Schwermetalle, Pestizid- und Medikamentenrückstände sowie andere Schadstoffe mindern, die die Qualität des Frischwassers beeinträchtigen.

Somit ist die beste hygienische Ausgangslage geschaffen, da Keimwachstum im Tank ohne Zusätze quasi nicht verhindert werden kann. Anders formuliert: Das exponentielle Wachstum der Keime startet auf geringstmöglichem Niveau.

Nach dem Tanken gilt immer: Den eigenen Schlauch vor dem Einräumen bestmöglich leerlaufen lassen, damit er im Idealfall innen austrocknen kann, denn Keime mögen es feucht und warm.

Marktübersicht 2025

Deutschland bietet eine beachtliche Fülle an Herstellern und Händlern von Freizeitfahrzeugen – eine alphabetische Auflistung vom Modulanbieter bis zum Luxusliner.

ADRIA www.adria-deutschland.de
Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen und Caravans
Info: Adria produziert bereits seit 1965 Freizeitfahrzeuge. Heute gehört das slowenische Unternehmen zum französischen Trigano-Konzern.



AIRSTREAM www.airstream-germany.de
Hersteller von: Luxuswohnwagen
Info: Die silbernen glänzenden Wohnwagen aus den USA sind die Ikonen des Caravanings.



BEHL MOBILE www.spessart-mobile.de
Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen
Info: Nach Kundenwunsch gefertigte Campervans aus dem Familienbetrieb in Esselbach.



AFFINITY INFO www.affinity-rv.de, www.freedom-rv.eu
Hersteller von: Kastenwagen
Infos: Noch relativ neu auf dem Markt sind die polnischen Kastenwagen nicht nur bestens ausgestattet, sie verfügen auch über besondere Grundrisse.



BIMOBIL www.bimobil.com
Hersteller von: Pick-up-Kabinen, Alkoven-, Fernreise- und Expeditionsmobilen
Info: Bimobil gilt als Offroad-Experte und bietet Allrad-Mobile für jedwede Einsatzmöglichkeit an.



BÜRSTNER www.buerstner.com
Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen und Caravans
Info: Bürstner ist ein Hersteller der großen Erwin Hymer Group, die Fahrzeuge sind vor allem im mittleren Preissegment angesiedelt.



AHORN CAMP www.ahorn-camp.de
Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen, Teilintegrierten und Alkovenmobilen
Info: Ahorn Camp aus Speyer nutzt als Basisfahrzeuge ausschließlich Renault Trafic und Master.



BENIMAR www.benimar.es
Hersteller von: Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen
Info: Die spanische Marke gehört zur französischen Trigano-Gruppe und gilt als Marktführer im Heimatland mit einem sehr breiten Angebot.



BRESLER www.bresler-mobile.de
Hersteller von: Kastenwagen
Info: Im Familienbetrieb Bresler in Zwickau werden seit 30 Jahren Kastenwagen ausgebaut.



Fotos: Hersteller, Redaktionen DoidlMedien Verlag, Hardy Mutschler

CAMPMOBIL SCHWERIN

www.campmobil-schwerin.de

Hersteller von: Campingbussen
 Info: Die Brüder Wolfram und Andreas Höhne sind Windsurfer und spezialisiert auf Fahrzeuge für das Equipment.



CAMPSTER/CAMPSTAR

www.poessl-vanline.de

Hersteller von: Campingbussen
 Info: Fahrzeuge mit Pkw-Abmessungen mit Grundrissen im klassischen Design von Westfalia und Co.



CARADO

www.carado.com

Hersteller von: Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen
 Info: Carado ist ein Hersteller preisgünstiger Freizeitfahrzeuge aus der Hymer-Gruppe.



CARTHAGO

www.carthago.com

Hersteller von: Teilintegrierten, Vollintegrierten
 Info: Carthago gehört zu den führenden Herstellern im Premiumsegment.



CARAVELAIR

www.caravelair-wohnwagen.de

Hersteller von: Wohnwagen
 Info: Die Franzosen mit dem berühmten Namen folgen der Maxime: leicht und preiswert und alles in GfK.



CHALLENGER

www.reisemobile-challenger.de

Hersteller von: Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen
 Info: Aus Frankreich stammend, ist bekannt für außergewöhnliche und innovative Wohnraumkonzepte.



CHAUSSON

www.chausson-reisemobile.de

Hersteller von: Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen
 Info: Chausson gehört zur französischen Trigano-Gruppe und produziert in Tournon südlich von Lyon.



CLEVER VANS

www.clever-mobile.de

Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen
 Infos: Die Clever Vans gehört zur Pössl Group und baut auf Citroën mit guter Serienausstattung.



CONCORDE

www.concorde.eu

Hersteller von: Alkovenmobilen, Linern
 Info: Luxusmobile aus dem oberfränkischen Schlüssel-feld-Aschbach



CROSSCAMP

www.crosscamp.com

Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen
 Info: Hymer hat diese Marke aufgebaut, um eine sehr junge Zielgruppe zu erreichen.



CUSTOM-BUS

www.custom-bus.de

Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen
 Info: Kreative und besonders schicke Bulli-Ausbauten.



DETHLEFFS

www.dethleffs.de

Hersteller von: Campingbussen, Kastenwagen, Teilintegrierten, Vollintegrierten, Alkovenmobilen und Wohnwagen
 Info: Dethleffs aus Isny im Allgäu gehört zur Hymer-Gruppe und zeichnet sich als Vollsortimenter aus

